

Lebenslanges Lernen Älterer und gemeinsam mit Jüngeren in einer sich digital verändernden Welt

Prof. Dr. paed. habil. Dr.-Ing. Roland Schöne

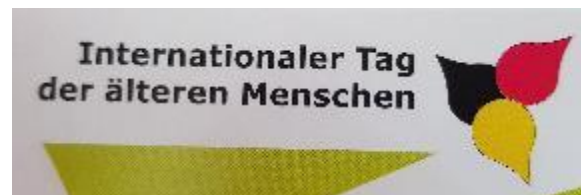
Dipl.-Ing. Günter Hahn

Seniorenkolleg an der TU Chemnitz

Seniorenbeirat der Stadt Chemnitz

Blinden- und Sehbehindertenverband Sachsen e.V.

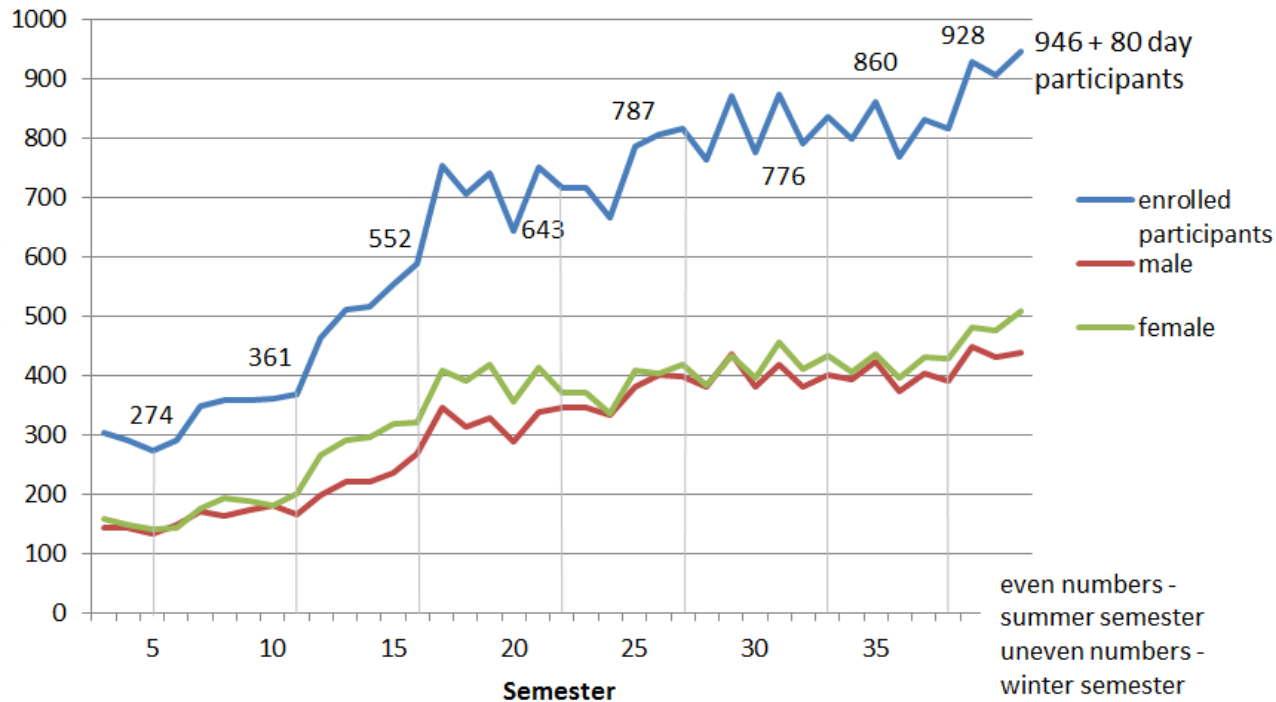
Vortrag zum Bundesseniorenkongress Berlin 1./2.10.2020



**Mir grüßen Euch aus Sachsen,
von Chemnitz, frieher Karl-Marx-Stadt,
mit unsern 80 000 Bürchern
(35 %) über 60 Jahre**



Kontinuierlich wachsende Weiterbildung für Ältere z.B. am Seniorenkolleg an der TU Chemnitz Teilnehmerzahlen im Alter von 50 bis 92 Jahren



- Eingeschriebene Teilnehmende
- männlich
- weiblich



Bildungsangebote zur Politik, Technik, Natur- und Geisteswissenschaften u.a. im Seniorenkolleg

- Wöchentliche **Vorträge** von 60 Min. mit 700 Teilnehmenden und 30 Min. Anfragen und Diskussion – auch Livestream-Übertragungen
- **Bildungsexkursionen** in das In- und Ausland, meist zu Vortragsinhalten mit 50 – 200 Teilnehmenden für 1- 5 Tage
- **Kurse** max. 12 Teilnehmende wöchentlich 90 Min., z.B. PC, Internet, Smartphone, Englisch u.a.
- **Nationale und Europäische Projekte** (z.B. Erasmus+)
- **3 Arbeitsgruppen zum Forschenden Lernen**

Ziele des intergenerativen Forschenden Lernens

- **Gemeinsames, produktives Lernen und Arbeiten zur Anwendung des gelernten Wissens** in intergenerativen Arbeitsgruppen am Seniorenkolleg
- **Vernetzung des Erfahrungswissens Älterer** (Lebens- und Berufserfahrung) **mit dem aktuellen Wissen Jüngerer** (Schüler, Studierende, jüngere wissenschaftliche Mitarbeiter der TU Chemnitz und Fachkräfte aus Unternehmen)
- **Gemeinsame Problemlösung und Aufgabenbearbeitung** mit dem Ziel der **Entwicklung und Optimierung von Produkten und Dienstleistungen** sowie begleitende Öffentlichkeitsarbeit und Erarbeitung von Empfehlungen zur **Verbesserung von gesellschaftlichen Rahmenbedingungen**

Seniorenkolleg an der TU Chemnitz unter Leitung von Prof. Dr. Roland Schöne seit 1993



3 Arbeitsgruppen (AG) für Forschendes Lernen

1. **AG „Wirfinder“** in Zusammenarbeit mit der Firma Hettich AG (Beschläge, Möbel)
2. **AG „Politische Bildung“** mit SLpBi
3. **AG „Generationenteam Technik (GTT)“** mit emporia telecom in Linz und der KOMSA AG Chemnitz



GTT

Ausgewählte Chancen der Digitalisierung

- 1 Die Mehrzahl der Älteren wollen die Chancen und Vorteile wie Jüngere **einfach, sicher und verständlich nutzen** - für Informations- und Beratungsmöglichkeiten, Kultur- und Bildungsangebote, Handels- und Bankgeschäfte, Telemedizin u.a.
- 2 Die digitale Welt kann Älteren die gewünschte **selbständige, gesunde und lange Lebenszeit** ermöglichen und erleichtern, z.B. durch generationsübergreifende Informations-, Lernmöglichkeiten und Kommunikation zur Reduzierung von Vereinsamung und sozialer Isolation, zur Erleichterung des selbständigen Wohnens, zur Nutzung der Telemedizin und zur Reduzierung des Vergessens.
- 3 Die notwendige **lebenslange Mobilität** kann durch digitale Möglichkeiten, z.B. im ÖPNV, wesentlich erleichtert und bis zu selbstfahrenden Fahrzeugen der Zukunft klimafreundlich und preiswert gestaltet werden – ein großer Nutzen angesichts der demographischen Entwicklung mit wachsenden Mobilitätseinschränkungen bei Älteren und Jüngeren.

Probleme und Risiken

- 1 Unzureichende digitale Netzabdeckung**, insbes. in ländlichen Räumen
- 2 Fehlende Motivation und teilweise unzureichende Kompetenzen Älterer**, um die digitale Welt zu nutzen
- 3 Bedarfe Älterer** für digitale Technik und Betriebssysteme sind jungen Entwicklern **zu wenig bekannt**, Ältere werden kaum in die Entwicklung einbezogen, es gibt **wenig verständliche, kostengünstige Informations- und Beratungsmöglichkeiten für Ältere**
- 4 Unzureichende preiswerte Angebote** zur Motivation und Anwendung für **digitale Analphabeten (Anfänger)**, z.B. Smartphon-Führerschein
- 5 Wachsende Individualisierung mit sozialer Vereinsamung und bestehende Risiken**, z.B. bei Bank- und Handelsgeschäften.

Forderungen an die Politiker zu Rahmenbedingungen

- 1 Verbesserung der **Netzabdeckung**, besonders in ländlichen Räumen – Internet-Empfangsmöglichkeiten in allen öffentlichen Einrichtungen kostenlos und sicher – siehe „Achter Altersbericht“ der Bundesregierung
- 2 Schaffung von **preiswerten Informations-, Lern-, Beratungs- und Unterstützungsmöglichkeiten für Ältere und sozial Schwache**
- 3 Parallele, analoge und digitale Informations- und Antragsverfahren in **verständlicher, lesbarer, leichter deutscher Sprache**
- 4 Schaffung eines **sozialen Überwachungssystems (SÜS)** anlog der technischen Überwachung (TÜV) - zur **Überprüfung der sozialen Mindestanforderungen im Alltag**, z.B. Lesbarkeit und Verständlichkeit von Bedienungsanleitungen, Betriebssystemen, Anträgen, Fragebögen u.a. mit Angabe der Risiken und Nebenwirkungen wie bei Beipackzetteln für Medikamente als Beitrag zum Verbraucherschutz!

Appell an uns Ältere (1):

Seid

- neugierig und offen für Neues,
- lebenslang lernbegierig,
- aktiv, mobil und geistig beweglich,
- politisch engagiert als Wähler und Demonstrant,
- hilfsbereit für Ältere und Jüngere,
- dialogbereit – geht aufeinander zu,
- freundlich zu Menschen aus anderen Kulturen -
Senioren aller Länder vereinigt Euch !
- dankbar für Hilfen und würdigt diese öffentlich.

Appell an uns Ältere (2):

Seid

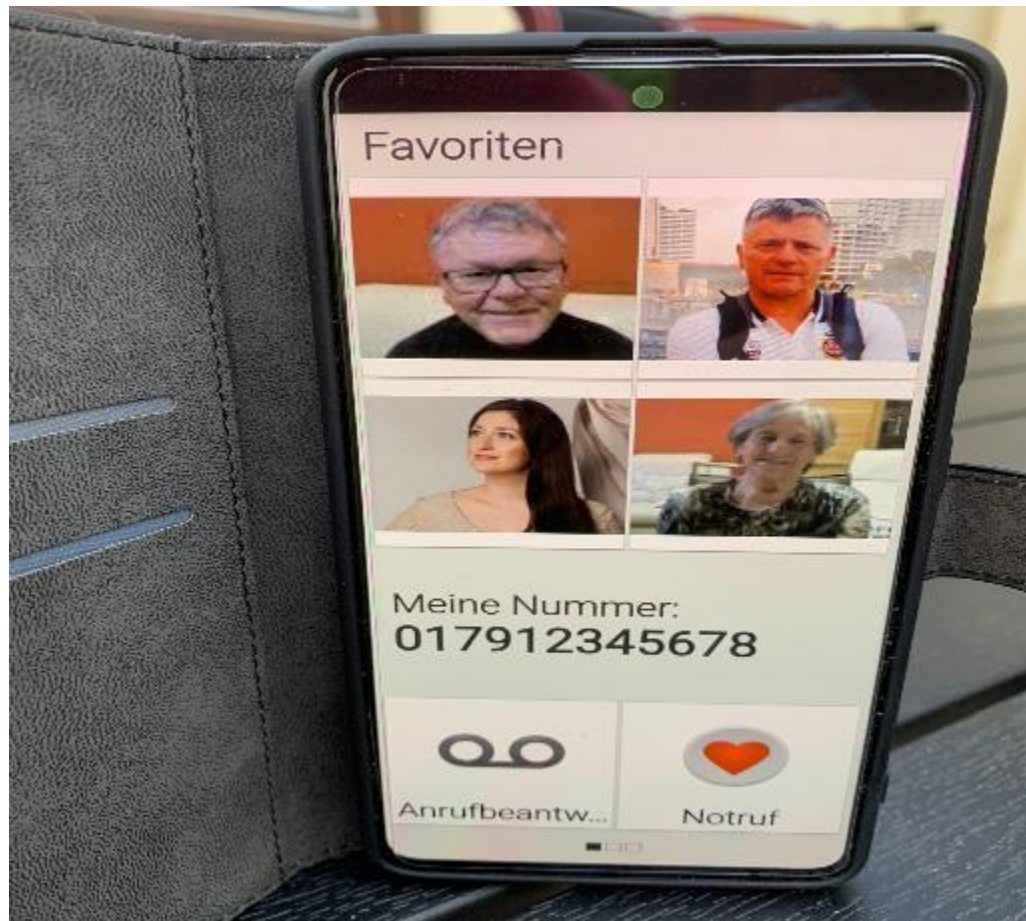
- offen für Wohn- und Lebensgemeinschaften,
kritisch zu Missständen,
- gesundheitsbewusst (Bewegung, Ernährung,
Alkoholkonsum),
- nutzt Vorsorgemaßnahmen
und
- nimmt Informations-, Beratungs- und Kulturangebote wahr,
- erhält lange eine hohe Selbständigkeit.

Kooperation mit emporia telecom in Linz (Österreich)

1. Emporia stellt **einfach zu bedienende Smartphones** her – früher „Seniorenhandys“ genannt
2. Zugleich wird eine „emporiaApp“ für andere Smartphones angeboten, die **einfache Nutzung für Ältere** erlaubt
3. Die Anwendung für Anfänger – viele Ältere - wurde durch die Förderung „**Smartphone-Führerschein**“ in der Weiterbildung durch österreichische Bundesregierung über 2 Jahre gefördert – beispielgebend auch für Deutschland !
4. Unter Nutzung der österreichischen und unserer Erfahrungen gestalteten wir Kurse: **Schnupperkurse, Anfänger-, Fortgeschrittenenkurse und digitale Stammtische**
5. Zum Erfahrungsaustausch auch **digitale Videokonferenzen unter Kursleitern**



Einfache Bedienung von Emporia - Smartphones



Einfache Bedienung von Smartphones (Android) durch Aufladen der Emporia-App



Zielgruppen in den bisherigen Kursen

- 1 Ältere Menschen ohne eigenes Smartphone und ohne Erfahrung mit Smartphones, zur Motivation – (**Schnupperkurs**)
- 2 Ältere Menschen mit eigenem Smartphone aber fehlenden Kompetenzen zur Anwendung, mit Wissensdefiziten (**Anfängerkurs**)
- 3 Ältere Menschen mit eigenem Smartphone, die mehr Wissen zum Smartphone und dessen Nutzungsmöglichkeiten erhalten wollen (**Fortgeschrittenenkurs**)
- 4 Regelmäßiger Erfahrungsaustausch (**Smartphone-Stammtisch**) für alle und auch speziell für Blinde und Sehschwache

Beispiel Schnupperkurs



**Max. 10 Teilnehmende
mit und ohne eigenes
Smartphone**

**Ängste abbauen,
motivieren**

Chancen aufzeigen

Anfängerkurs



**Anfangs zu viele
Kursteilnehmende,
von 20 auf 12
reduziert**

langsam vorgehen

üben, üben, üben

Zitat einer Nutzerin:

Hilfreich ist das unbekümmerte Probieren!

Erfahrungen – Anfängerkurse

- Die Teilnehmenden verfügen über **unterschiedliche ältere Smartphones** - meist von ihren Kindern geschenkt bekommen - mit nur **sehr wenigen Bedienhinweisen**
- Oftmals sind **Ängste** bei den Teilnehmenden vorhanden
- Häufige Probleme bestehen im Verständnis der **englischen Fachbegriffe**
- **Grundlagenkenntnisse über das Internet** fehlen teilweise völlig
- **Bedürfnisse der Teilnehmenden** wurden erfragt und die Kurse daraufhin inhaltlich und methodisch gestaltet

Zielgruppe: Fortgeschrittene Teilnehmende haben bereits ein Smartphone, es besteht weiterhin „Wissensdurst“

Lob der
Teilnehmenden
motiviert uns



Smartphone - Stammtisch



Stammtisch findet großen Anklang ist aber wegen „Corona“ zur Zeit ausgesetzt.

Smartphone-Stammtisch

- **Für interessierte Teilnehmende mit gutem Wissen und Fertigkeiten** zur Nutzung von Smartphones
- Herausforderungen für die Moderatoren sind **unterschiedliche Smartphone-Typen mit unterschiedlicher Software** (teilweise veraltete Versionen, die nicht mehr updatefähig sind)
- **Fragen und Probleme oft sehr spezifisch**
- Bisher konnten alle Fragen geklärt werden, wenn auch **nicht immer sofort**
- Es besteht weiterhin **großer Bedarf an diesen Smartphone-Stammtischen**
- **Empfehlungen zu Neuanschaffungen von Smartphones** waren gefragt, Emporia-Geräte oder andere Geräte mit emporiaApp wurden erprobt

Weitere gewünschte Bildungsinhalte

- **Kopplung mit externen Geräten, z.B. PC**
- **Fotos ausdrucken**
- **Bezahlen an der Kasse und im Internet mit Smartphone**
- **Online-Banking eher schwierig, da unterschiedliche Bankverbindungen und dann Eingriff in persönliche Bereiche nötig**
- **Ticketkauf mit Smartphone (Veranstaltungen, Fahrscheine...)**

Vortrag im Seniorenkolleg der TU Chemnitz vor etwa 700 Teilnehmenden



- Der Kursleiter Herr Klotz präsentiert die Smartphonekurse für Ältere
- Professor Jahn stellt Technik für ältere Nutzer vor

Vortrag in der Sächsischen Landeszentrale für politische Bildung in Dresden

Thema:

- Man ist nie zu alt für das Internet
- Wie digitale Teilhabe Älterer funktionieren kann
- Anforderungen der Älteren an die Politiker zur Digitalisierung



Europäische Zusammenarbeit

Vortrag zum **deutsch-polnischen Seminar** im Internationalen Begegnungszentrum Ostritz/Kloster Marienthal für **Seniorenbotschafter** aus

- **Polen**
- **Deutschland**



Vortrag zur EFOS-Konferenz an der Universität in Wroclaw / Polen

Europäisches Projekt der EFOS (Programm ERASMUS+)
“Seniorenlernen in der digitalen Gesellschaft” (SELID)



Projektpartner aus

1. Polen
2. Slowakei
3. Schweden
4. Niederlande
5. Spanien
6. England
7. Deutschland

Fernsehbeitrag in der „Umschau“ des MDR



Erfahrungsbericht eines 87 Jahre alten Jägers im Umgang mit dem Emporia - Smartphone und beispielhafte Vorführung des Notrufes

Mir Sachsn mir sinn helle ...
...das wees de ganze Weld.
Und simmer ma nisch helle,
da hammer uns vorstell!

Machts gut...

**Danke für Ihre
Aufmerksamkeit!**

**Gern beantworten wir Ihre
Fragen und freuen uns über
Diskussionsbeiträge.**